

STOAR Idel erläutert den Gesamthaushalt. Gleichzeitig wird mitgeteilt, dass zwei zusätzliche Kostenpositionen anfallen. Zum Einen müssen in den Ergebnishaushalt des Teilhaushaltes 10 für die Sanierung der Rathaustoiletten 25.000,00 € eingestellt werden. Zum Anderen fallen Kosten in Höhe von 28.000,00 € für den Kostenanteil der Stadt für die Abbiegespur der Nettozufahrt an.

RM Riemer spricht sich für die Erhöhung der Hundsteuer, sowie der Grundsteuer A und B aus.

STOAR Idel erläutert RM Ostendorf auf Anfrage, dass alle freiwilligen Leistungen in den Fachausschüssen beraten werden und im Bericht zum Bürgerhaushalt mit den Ergebnissen der Fachausschüsse dargestellt werden.

RM Freygang stimmt der Erhöhung der Hundsteuer nicht zu. Im Zeitalter des demographischen Wandels bekomme der Hund immer mehr Bedeutung für den einzelnen Bürger, so dass er gegen eine Hundsteuererhöhung sei. Einer Erhöhung des Realsteuerhebesatzes von 350% auf 380% kann er ebenfalls nicht zustimmen, da er einen Rücklauf der Einwohnerzahlen und Gewerbetreibenden befürchtet.

RM Appel spricht sich gegen Steuererhöhungen aus, solange sie nicht zum Schuldenabbau genutzt werden.

RM Eggerichs erläutert, dass in letzter Zeit viele Maßnahmen, die Geld gekostet haben, beschlossen worden sind. Diese Maßnahmen wurden vor allem im Bereich der Kinderbetreuung beschlossen. Alle Maßnahmen, die zum Wohle des Bürgers beschlossen worden sind, können nicht so ohne Weiteres finanziert werden. Die Erhöhungen, die sich aus den Steuererhöhungen ergeben, wären für den Einzelnen nur sehr gering. Seiner Meinung nach schreckt Gewerbesteuererhöhungen die Steuererhöhung nicht ab. Firmen kommen wegen des relativ niedrigen Lohnniveaus.

RM Homfeldt kann einer Steuererhöhung nicht zustimmen, da viele kleine Gewerbesteuererhöhungen betroffen wären, die das Rückgrat der Stadt bilden.

BM Böhling erläutert, dass ansiedlungswillige Unternehmer nicht nach der Höhe des Hebesatzes fragen. Die Haushaltssituation der Stadt ist zur Zeit so, dass ein Defizit von 1,4 Mio Euro besteht. Der Landkreis hat in diesem Zusammenhang bereits auf die Möglichkeit der Steuererhöhung hingewiesen.

RM Appel weist darauf hin, dass die Stadt freiwillige Leistungen nicht anbieten kann, wenn das Geld dafür nicht vorhanden sei.

RM Eggerichs wünscht zur nächsten Sitzung eine Liste aller Gewerbesteuererhöhungen, die Gewerbesteuern zahlen.

RM Homfeldt weist noch einmal darauf hin, dass seiner Meinung nach die Anzahl der Gewerbesteuererhöhungen, nicht aber die Steuern erhöht werden müsse.